

Bilanz-Pressegespräch | Krefeld, 18. Februar 2022

Inhalt

1. Geschäftsergebnis
2. Geschäftsentwicklung
3. Corona
4. AGB-Änderungsmechanismus
5. Digitalisierung und Payment
6. Filialnetz
7. „Weil’s um mehr als Geld geht“

Anlage 1 Bauvorhaben Traar

Anlage 2 Bauvorhaben Niederkrüchten

Anlage 3 Bauvorhaben Vluyner Platz

Die Sparkasse Krefeld behauptet sich im Jahr 2021 erneut unter schwierigen Rahmenbedingungen

Die Sparkasse Krefeld blickt auf das zweite Geschäftsjahr in Folge zurück, das von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war.

Für uns als Sparkasse ist das persönliche und vertrauensvolle Beratungsgespräch mit unseren Kund*innen der Kern unserer Geschäftstätigkeit. „Näher dran“ zu sein, ist nicht nur eine Geschäftsidee. Es ist unsere Überzeugung. Und gleichzeitig ein wesentlicher Treiber für die Zufriedenheit unserer Kund*innen und für unseren Geschäftserfolg. Folglich treffen uns die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen in besonderer Form.

Die gesamte Kreditwirtschaft und damit auch die Sparkasse Krefeld sieht sich mit großen Herausforderungen konfrontiert. Über das aktuelle Pandemiegeschehen hinaus sind insbesondere der belastende Kapitalmarktrahmen, weitreichende regulierende Gesetzesinitiativen, eine veränderte Rechtsprechung und ein verändertes Kundenverhalten zu nennen. Diese Auflistung ließe sich umfangreich fortführen.

Vor diesem Hintergrund behauptet sich die Sparkasse Krefeld im Geschäftsjahr 2021 und unternimmt wichtige Schritte für ihre Zukunftsfähigkeit.

1. Geschäftsergebnis

Bei verhaltenem Kundengeschäft erzielen wir ein **Bilanzsummenwachstum¹ von 871 Mio. EUR (9,2 Prozent) auf 10.330 Mio. EUR**. Das **Geschäftsvolumen¹** legte im gleichen Umfang zu und betrug 10.443 Mio. EUR. Das starke Wachstum der Bilanzsumme auf über 10 Mrd. EUR ist dabei zu einem großen Teil dem Einsatz von Sonderrefinanzierungsprogrammen der EZB zur Finanzierung des gewerblichen Kreditgeschäftes geschuldet.

Das wirtschaftliche Ergebnis und damit der **Bilanzgewinn** der Sparkasse Krefeld sinkt auf **5,1 Mio. EUR**.

Das Sparkassengeschäft ist stark zinsbasiert und deshalb von der allgemeinen Zinssituation abhängig. Niedrig- und Negativzinsen haben 2021 unser operatives Geschäftsergebnis belastet.

¹ Vorläufige Zahlen

Für das Jahr 2021 sind die nachstehenden Entwicklungen besonders hervorzuheben:

- Wir freuen uns darüber, dass sich unsere Kund*innen vermehrt dem **WP-Geschäft** zuwenden und damit gute Alternativen in einer Null- bzw. Negativzinsumgebung finden. Hier erlebte die Sparkasse Krefeld mit einem Nettomittelzufluss i. H. v. 172 Mio. EUR das bisher stärkste Jahr ihrer Geschichte.
- Das **private Kreditgeschäft** zeigt – u.a. getragen von Wohnungsbaukrediten – ein kräftiges Bestandswachstum.
- Die Sparkasse Krefeld wird initiativ und **investiert** zur Erlangung einer stabilen Erlösquelle direkt **in Wohnimmobilien**.

Ende 2021 waren bei der Sparkasse Krefeld insgesamt 1.435 Menschen in Voll- oder Teilzeit beschäftigt. Das sind 55 Beschäftigte weniger als im Jahr zuvor.

Wichtige Kennzahlen im Überblick

Sparkasse Krefeld

Vorläufige Kennzahlen

in Mio. €	2020	2021
Bilanzsumme	9.460	10.330
Kundenanlagevolumen	9.704	10.101
davon Kundeneinlagen	7.615	7.788
davon Kundenwertpapiere	2.089	2.457
Kreditvolumen	5.556	5.871
Zinsüberschuss	127	120
in % der DBS*	1,33	1,18
Betriebsergebnis vor Bewertung	50	45
in % der DBS*	0,52	0,44
Jahresüberschuss	6,6	5,1

* DBS= durchschnittliche Bilanzsumme

2. Geschäftsentwicklung

Kreditvolumen wuchs um mehr als fünf Prozent

Zum Jahresende 2021 hatte die Sparkasse Krefeld **Kundenkredite** in Höhe von insgesamt 5,6 Mrd. EUR im Bestand. Das sind 3,7 Prozent mehr als 2020.

Knapp aufwärts gerichtet entwickelte sich der Bestand von **Krediten an Unternehmen und Selbständige**: Diese stiegen um 32 Mio. EUR auf ein Volumen von 2,49 Mrd. EUR. Das sind ca. 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Hinter diesem Kreditbestand verbergen sich Neuzusagen von 484 Mio. EUR.

Die Sparkasse hat damit im vergangenen Jahr erneut unter Beweis gestellt, dass sie einer der maßgeblichen Finanzierungspartner von Unternehmen und Selbständigen in Krefeld, dem Kreis Viersen und dem südlichen Kreis Kleve ist. Dazu gehörte auch, einen aktiven Part bei der Vermittlung von KfW-Sonderkreditprogrammen im Corona-Umfeld einzunehmen. Wir freuen uns besonders, dass sich der weitaus größte Teil unserer Unternehmenskunden in der pandemiebedingten Krise bis heute behaupten kann. Es ist, von wenigen Ausnahmen abgesehen, zu keinen Leistungsstörungen oder Ausfällen gekommen.

Die überwiegend gute Liquiditätssituation der Unternehmen, aber auch der öffentlichen Hand, kommt in der Entwicklung der Kontokorrent-Kreditlinien zum Ausdruck. So stellten wir der heimischen Wirtschaft Ende 2021 für ihre Dispositionen Kreditlinien in Höhe von 353 Mio. EUR zu Verfügung. Die Auslastungsquote per Stichtag 31.12.2021 liegt bei 21 Prozent.

Bei **Krediten an Privatpersonen** konnte in 2021 ein kräftiges **Bestandswachstum** in Höhe von 6,8 Prozent oder 187 Mio. EUR erzielt werden. Darunter erhöhte sich der **Bestand privater Wohnungsbaukredite** um 181 Mio. EUR. Da in diesen Bestandswert auch die zwischenzeitlichen Tilgungen eingehen, ist das Neugeschäft bei den **privaten Wohnungsbaukrediten** noch aussagekräftiger: Das Vertriebsergebnis im Geschäftsfeld der Baufinanzierung für private Kundinnen und Kunden blieb mit einem **Zusagevolumen von 506 Mio. EUR** konstant hoch. Mit guter Beratung und einer soliden Finanzierung ebnen wir für unsere Kundschaft den Weg in die eigenen vier Wände. Alle Zusagen für unsere privaten Kunden betragen 540 Mio. EUR.

Insgesamt verzeichneten wir über alle Kundengruppen **neue Kreditzusagen i.H.v. annähernd 1,1 Mrd. EUR**.

Unsere Immobilien-Spezialisten haben zudem insgesamt 191 Häuser, Wohnungen und Grundstücke mit einem Volumen von rund 56 Mio. EUR vermittelt.

Kundeneinlagen beeinflusst durch niedrige Zinsen

Die **Kundeneinlagen** der Sparkasse Krefeld beziffern sich zum Jahresende auf 7,6 Milliarden EUR. Dies entspricht einem Wachstum um 173 Mio. EUR (2,3 Prozent).

Die **Mittelzuflüsse** erfolgten auch in 2021 aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus mit plus 2,6 Prozent überwiegend bei den Sichteinlagen. Mehr als 75 Prozent aller Einlagen sind inzwischen täglich fällig.

Trotz des schwierigen Umfeldes freuen wir uns über das Kundenvertrauen. Zu Recht gehen die Kunden davon aus, dass in diesen Zeiten das Geld bei der Sparkasse in guten Händen ist. Wir empfehlen unseren Kundinnen und Kunden aber auch, ihr eigenes Anlageverhalten anzupassen, um eine angemessene Teilhabe am volkswirtschaftlichen Wertzuwachs zu erzielen.

Immer mehr Kund*innen entdecken Wertpapiere als gute Anlagealternative

Mit einem **Nettoabsatz in Höhe von 172 Mio.** verzeichnet die Sparkasse Krefeld das wertpapierstärkste Jahr ihrer Geschichte. Im Wertpapiergeschäft entwickelte sich vor allem der Absatz von Investmentfonds sehr dynamisch. Vor allem sachwertorientierte Anlagen wie z.B. Aktien- oder Immobilienfonds standen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Insgesamt konnten wir **3.162 neue Kunden für das Wertpapiergeschäft** gewinnen. Es wurden **15.106 Sparpläne** abgeschlossen. Zum 31.12.2021 betreute die Sparkasse Krefeld insgesamt **37.291 Wertpapierdepots**. Das Bestandsvolumen betrug zum Ende des Berichtsjahres 2.457 Mio. EUR. Unsere erheblichen Anstrengungen, Kundinnen und Kunden alternative Anlageformen für die aktuelle „Null-Zins-Umgebung“ anzubieten, zeigen zunehmend Wirkung.

Mit unseren Kund*innen verfolgen wir das gemeinsame Ziel, Verwarentgelte zu vermeiden. Es ist wirtschaftlich nicht sinnvoll, auf längere Sicht höhere Volumina auf Giro- oder Tagesgeldkonten zu verwahren. Wir sind in der Lage, für unsere Kundinnen und Kunden passende Anlagealternativen zu finden, die reale Wertzuwächse ermöglichen. Ein Gespräch mit der Sparkassenberaterin oder dem Sparkassenberater lohnt sich. Auch um sich vor der Entwertung seines Vermögens zu schützen.

Direktinvestition in Wohnimmobilien

Neu in unseren Überlegungen ist die Direktinvestition in Wohnimmobilien zur Erlangung einer stabilen Erlösquelle.

- An unserem Standort in **Traar** (s. Anlage 1) erstellen wir neben dem Neubau unserer Filiale 15 barrierefreie Wohneinheiten mit einer vermietbaren Wohnfläche von 1.333

qm. Alle Wohnungen verfügen über kompakte Verkehrsflächen und weisen attraktive Freibereiche in Form von Terrassen oder Loggien auf. Die Wärmeerzeugung erfolgt nachhaltig über eine *Geothermie-Anlage mit Wärmepumpentechnik*. Zusätzlich wird eine *Solarthermie-Anlage* auf dem Dach installiert.

- In **Niederkrüchten** (s. Anlage 2) erstellen wir 17 barrierefrei Wohneinheiten mit einer vermietbaren Wohnfläche von 1.392 qm. Qualitäts- und Nachhaltigkeitsaspekte werden auf ebenso hohem Niveau wie in Traar umgesetzt. Im Bauvorhaben ist auch weiterhin ein SB-Bereich für unsere Kund*innen vorgesehen.
- Für unseren Standort am **Vluyner Platz** (s. Anlage 3) ist ebenfalls ein Neubau vorgesehen, der mit der Schaffung von 6 Wohneinheiten in der Größe von 58 – 89 qm einhergeht.

3. Corona

Zu Beginn des Jahres bestand die berechtigte Hoffnung, das Pandemiegeschehen mit Hilfe der bereitstehenden Impfstoffe eingrenzen oder sogar beenden zu können. Mit Blick auf die zu niedrige Impfquote und die Wandlungsfähigkeit des Virus wissen wir heute: Corona ist nicht vorbei.

Die Sparkasse Krefeld ist ihrer besonderen Verantwortung in der Corona-Pandemie nachgekommen geworden. Wir haben in 2021...

- 245 KfW-Sonderprogrammkredite mit einem Volumen von 24,9 Mio. EUR vergeben.
- die kreditwirtschaftliche Infrastruktur und Bargeldversorgung in unserem Geschäftsgebiet sichergestellt.
- unsere Filialen für die Kundschaft offengehalten².
- unsere Standorte so gestaltet, das die Begegnung mit unseren Kund*innen unter Einhaltung aller Hygieneregeln und Kontaktbegrenzungen möglich war.
- Impfangebote für unsere Mitarbeitenden organisiert und zusätzliche Maßnahmen ergriffen, die geeignet waren, das Infektionsrisiko für die Mitarbeitenden am Arbeitsplatz zu reduzieren.

² mit Ausnahme von 7 Standorten im Zeitraum vom 11.1. – 22.3.2021 an denen es uns nicht möglich war, für ausreichend Abstand Sorge zu tragen.

4. AGB-Änderungsmechanismus

Geldgeschäfte und die zugrundeliegenden Verträge müssen einfach sein. Niemand will sich ständig damit auseinandersetzen. Einfach, sicher und transparent – das gilt bei der Sparkasse Krefeld auch in Zukunft.

Bisher war es ausreichend, unsere Kund*innen bei Veränderungen von Bedingungen und Preisen zu informieren und Ihnen zu ermöglichen, innerhalb von zwei Monaten Widerspruch einzulegen. Die Zustimmung der Kund*innen war erteilt, wenn sie auf diese Information nicht reagiert haben. Schweigen galt als Zustimmung. Das Verfahren war pragmatisch, für Sparkasse und Kund*innen leicht handhabbar, in Rechtsprechung und Praxis anerkannt und akzeptiert. Aus unserer Sicht gilt: Unsere Kund*innen haben gewusst, was sie bekommen und was sie dafür bezahlen. Das war transparent und fair.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat in einem Verfahren gegen die Postbank AG entschieden, dass diese Art der Zustimmung unwirksam ist. Zur Wirksamkeit wesentlicher Vertragsänderungen ist laut dieser Entscheidung eine aktive Zustimmung der Kund*innen erforderlich. Übrigens: der BGH hat in diesem Verfahren nicht über die Angemessenheit von Entgelten geurteilt, sondern über ein Zustimmungserfordernis entschieden.

Wir müssen davon ausgehen, dass dieses Urteil auch auf uns übertragbar ist. Daher ist es notwendig, die Vertragsgrundlagen der geschäftlichen Zusammenarbeit mit unseren Kund*innen neu zu vereinbaren. Wir müssen die aktive Zustimmung zu den bisher angewandten Bedingungen und Preisen einholen.

Ab dem 30. November 2021 haben wir **291.000 Benachrichtigungen** an unsere privaten Kund*innen versandt und um Zustimmung zu unseren Bedingungen und Preisen gebeten (160.000 Briefe und 131.000 Einstellungen in das E-Postfach).

Aus Gründen der Transparenz haben wir eine umfassende Übersicht unserer Bedingungswerke bereitgestellt, der wir für weniger interessierte Leser*innen zusätzlich eine Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen vorangestellt haben.

Nachstehende Fakten belegen das Ausmaß dieser Kommunikationsmaßnahme:

- Die Verfügbarkeit von Papier in großen Mengen ist derzeit nicht selbstverständlich. Unser Druckpartner musste die benötigte Menge aus vier Lagern in Europa beziehen.

- Der Gesamtpapierbedarf für die Einholung der Zustimmung unserer Kund*innen beträgt ca. **80 Tonnen**. Die Gesamtseitenanzahl liegt bei weit über **20 Millionen Seiten**.
- An dieser Stelle mussten wir leider Nachhaltigkeitsaspekte dem Ziel einer höchstmöglichen Transparenz für unsere Kund*innen und der Rechtssicherheit für Kund*innen und Sparkasse unterordnen.
- Umso wichtiger ist, dass wir 131.000 Benachrichtigungen über das E-Postfach zustellen konnten. Alternativ wären weitere 65 Tonnen Papier erforderlich gewesen.

Wir freuen uns sehr, dass nach unserer ersten Kontaktaufnahme bereits **72 %** unserer privaten Kund*innen ihre Zustimmung erteilt haben. Dies empfinden wir als starke Bestätigung einer vertrauensvollen Partnerschaft.

Wesentliche Vertragsänderungen wird es auch in Zukunft geben – wir wollen sie für unsere Kundinnen und Kunden so einfach wie möglich gestalten. Nach dem BGH-Urteil werden wir unseren Kundinnen und Kunden aber öfter Post zukommen lassen müssen, als dies bisher der Fall war. Dafür bitten wir schon heute um Verständnis.

5. Digitalisierung und Payment

Sicher, einfach und bequem: Spätestens die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, dass die Menschen unsere digitalen Angebote und Dienstleistungen, sowie die Vorteile digitaler Bezahlmöglichkeiten immer stärker nutzen. Das Verhalten unserer Kund*innen verändert sich hier stetig fortschreitend.

- Unsere **Internetfiliale** www.sparkasse-krefeld.de verzeichnete im Jahresverlauf 2021 **13,33 Mio. Besuche**. Das sind durchschnittlich **36.520 Besucher täglich**.
- Die Anzahl an Kund*innen, die unser **Onlinebanking** nutzen **stieg um fast 7 Prozent auf ca. 160.000**.
- Über **70 Prozent** unserer Online Kunden erhalten ihre Kontoauszüge mittlerweile in ihr **elektronisches Postfach**.
- **Ausgezeichnet – unsere App ist die beste Multibanking-Anwendung und wird ständig kundenorientiert weiterentwickelt**
Die Sparkassen-App ist die beste Lösung für alle, die Banking übers Smartphone erledigen möchten. Das ist das Ergebnis eines Vergleichs von Stiftung Warentest. Punkten konnte unsere App vor allem beim Datenschutz. Im Vergleich zum Vorjahr **stieg** die Anzahl der Nutzer **um rund 19 Prozent auf 93.000**.

- In den **Google-Bewertungen** erhalten wir von unseren Kund*innen im Gesamthaus-Durchschnitt **4,04 von 5 Sternen**. Wir freuen uns sehr über diese positive Bestätigung für unsere Leistungen und das Engagement unserer Mitarbeitenden. Gleichzeitig gehen wir kritischen Hinweisen nach und bemühen uns um Verbesserung.
- Die Reichweite unserer **Social Media-Kanäle** Facebook und Instagram **wuchs um gut 10 Prozent auf 9.151.412**. Dabei steht die Reichweite für die Anzahl der Personen, die einen Beitrag mindestens einmal angezeigt bekommen haben.
- **2,5 Millionen Sparkassenkund*innen nutzten im Jahr 2021 Apple Pay**. Damit hat die Sparkassen-Finanzgruppe einmal mehr ihre Innovationsführerschaft bei Mobile-Payment-Produkten unter Beweis gestellt. Aber auch für Android Nutzer bietet die Sparkasse eine gute Lösung mit der beliebten App Mobiles Bezahlen.
- Auch die Sparkasse Krefeld bietet schon heute über das Girokonto eine komplette Produktpalette für digitales Bezahlen. Mit Ihren Karten, Smartphones oder SmartWatches können unsere Kund*innen am PoS schnell und hygienisch mobil bezahlen – mit Apple Pay und der Girocard auch in Apps und im E-Commerce. Einfaches Online-Payment ist schon lange Standard und der Handy-zu-Handy-Zahldienst Kwitt wird als „Giropay Geld-Senden“ für noch mehr Kunden zugänglich.
- Umfragen der EURO Kartensysteme GmbH zeigen: Rund 70 Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher wollen nach Corona wieder ganz normal einkaufen, beim Bezahlen aber nicht zu alten Gewohnheiten (sprich: Bargeld) zurückkehren.
- **17 Millionen Mal haben unser Kunden 2020 mit der girocard gezahlt** – diese Anzahl war im Jahr 2021 bereits Ende November erreicht. Der Trend zum unbaren Bezahlen ist ungebrochen.
- Die **Quote der Kontaktloszahlungen** lag zuletzt bei **75 Prozent**. Damit haben wir es in kürzester Zeit geschafft, diese Technologie zum Marktstandard zu machen.
- Das **push-TAN-Verfahren** ist im Jahr 2021 noch einfacher und sicherer geworden. Eine TAN-Eingabe ist nur noch in Ausnahmefällen notwendig. Die Verbesserung wird auch von unseren Kunden wahrgenommen. Mit inzwischen **123.000 Nutzern (Zuwachs: 30 Prozent)** ist das Bezahlverfahren Nr. 1 im Banking bei der Sparkasse Krefeld.

6. Filialnetz

Die Sparkasse Krefeld investiert auch weiterhin in die **Modernität und Zukunftsfähigkeit** ihrer Filialstandorte (siehe Seite 5).

Mit großer Sorge sehen wir die ungebrochene Bedrohung durch **Sprengangriffe auf unsere Geldautomaten**. Allein seit Mitte des Jahres 2021 mussten wir fünf Sprengungen hinnehmen. Die Sparkasse Krefeld aktualisiert ihre Sicherheitsbemühungen laufend. Dabei halten wir uns an die Empfehlungen des Landeskriminalamtes (LKA). Dem folgend haben wir bereits im Jahr 2020 einige Geldautomaten im Außenbereich mit angrenzender Wohnbebauung (besonders gefährdet) außer Betrieb genommen. Die Sicherheit der Menschen im Umfeld unserer Geldautomaten ist für uns von höchster Bedeutung und genießt absolute Priorität.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass auch die besten Schutzmaßnahmen die immer brutaler werdenden Angriffe nicht verhindern können. In dem Moment, in dem wir einen Geldautomaten betreiben, gehen wir ein Risiko ein.

Unsere derzeit **126 Geldautomaten** werden im Jahresverlauf **ca. 8 Millionen mal** genutzt. Diese Serviceleistung für unsere Kund*innen halten wir - zumindest derzeit - für unverzichtbar.

7. „Weil's um mehr als Geld geht“

Es geht nicht nur um Produkte und Dienstleistungen, sondern auch darum, gesellschaftliche Relevanz zu entfalten. Mit dieser Überzeugung setzt die Sparkasse Krefeld auch unter wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen ihr hohes soziales Engagement fort und übernimmt Verantwortung für die Lebensqualität in der Region. Dabei tragen wir nicht alleine mit unseren Steuerzahlungen³ in Höhe von fast **12 Mio. EUR** zum Wohl der Gemeinschaft bei. Wir leisten darüber hinaus viel mehr für die wirtschaftliche Stabilität und soziale Teilhabe der Menschen unserer Region. Unsere finanzielle Unterstützung von insgesamt **5,3 Mio. EUR** zzgl. Steuerzahlungen sendet wichtige Zeichen der Verlässlichkeit in diesen unsicheren Zeiten.

- Unsere 8 Sparkassenstiftungen in Krefeld und im Kreis Viersen weisen mittlerweile ein Stiftungsvermögen von knapp **70,7 Mio. EUR** aus. Wir haben den Stiftungen im Jahr 2021 insgesamt **2,5 Mio. EUR** zusätzliches Kapital zugeführt. 41 Projekte wurden mit einem Gesamtvolumen von über **510 TEUR** gefördert.
- Aus Spendenmitteln haben wir an Vereine und Institutionen rund **382 TEUR** vergeben.

³ Vorläufige Zahlen

- Im Frühjahr konnten sich **675 Vereine und gemeinnützige Organisationen** über die Auszahlung der PS-Zweckertragsmittel aus der Lotterie PS-Sparen freuen. Die Sparkasse Krefeld unterstützte hier mit über **746 TEUR** das Gemeinwohl.
- Als verlässlicher Sponsor haben wir mit unseren Partnern Leistungen vereinbart und viele Aktivitäten mit ca. **702 TEUR** unterstützt.

Wie in den Vorjahren ist die Bandbreite der geförderten Empfänger und Projekte groß. Neben Fördervereinen von Kindergärten und Schulen oder Sozialverbänden kommen auch Kulturträger, Katastrophenhelfer, Sportvereine, die Altenhilfe und der Tierschutz in den Genuss unserer Unterstützung.

Bereits seit dem Herbst 2018 bieten wir gemeinnützigen Projekten oder Vereinen über unser Spendenportal „Gemeinsam #GutesTun“ noch weitere Fördermöglichkeiten an. Über unsere Crowddonating-Plattform bringen wir Menschen zusammen: Menschen, die für ihre gemeinnützigen Projekte Geld benötigen – und Menschen, die bereit sind, Geld zu spenden. Auf diesem Wege sind seitdem für 136 Projekte über **141 TEUR** zusammengekommen.

Lothar Birnbrich

Markus Kirschbaum

Siegfried Thomassen

Für weitere Informationen oder Fragen:

Harald Schulze

Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon 0 21 51 - 68 21 11

harald.schulze@sparkasse-krefeld.de

Thomas Loyen

Leiter Kommunikation

Telefon 0 21 51 - 68 27 31

thomas.loyen@sparkasse-krefeld.de

Wenn Sie unsere Presse-Informationen nicht mehr erhalten möchten, können Sie uns dies unter info@sparkasse-krefeld.de mitteilen. Hinweise zum Datenschutz und zur Widerrufserklärung finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter sparkasse-krefeld.de/datenschutz.